

Konzert anlässlich des 50. Todesjahres von Lehrer Ludwig Weiß

Ludwig Weiß: Der Mann, der 45 Jahre lang die St. Cäcilia-Orgel prägte

Heusenstamm (red) – Einen ganz besonderen Heusenstammer wird mit einem Konzert gedacht. Anlässlich des 50. Todesjahres von Lehrer Ludwig Weiß (1875 – 1963) werden seine Kompositionen am Sonntag, 28. April, um 17 Uhr in der Kirche St. Cäcilia, noch einmal zu hören sein.

Ludwig Weiß gehört als Lehrer und Organist in St. Cäcilia zu den Menschen der neuen Zeitgeschichte Heusenstamms. Der Förderverein Balthasar-Neumann-Heusenstamm und der Heimat- und Geschichtsverein richten dieses Konzert aus. An diesem Nachmittag wirken vom Gesangverein Konkordia der Frauen- und Männerchor sowie Szilvia Karacs, Sopran, mit. Des Weiteren haben sich die in Heusenstamm bekannten Musiker Boris Kottmann, Geige, Ronald Pelger, Dirigent, Orgel und Klavier, und Wolfgang Schneider, Klavier, zur Verfügung

gestellt. Aus Hochheim am Main kommt der Lied- und Oratoriensänger Michael Kreikenbaum, Bariton, hinzu.

Zu Beginn des Konzertes, das natürlich, aber nicht nur, Musik aus der Feder von Ludwig Weiß zu Gehör bringt wird Rudolf Fauerbach vom Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins das Leben und Wirken von Ludwig

Weiß Revue passieren lassen.

Ludwig Weiß wurde als ältestes von vier Kindern 1875 in Bingen am Rhein geboren. Er stammte aus einer musikgeprägten Familie. Sein Vater Georg Weiß, geboren 1846, war Musiklehrer in Bingen und Organist an der Basilika St. Martin.

Als er 1885 mit 39 Jahren starb übernahm zunächst

seine Frau Anna Maria den Organistendienst, um ihn bald an ihren ältesten Sohn Ludwig Weiß weiterzugeben. Er war zu dieser Zeit zwölf Jahre alt. Später zog die Familie zu Ludwig Hermes, einem Onkel, der in Astheim in Rheinhessen katholischer Pfarrer und Dekan war.

Er ermöglichte Ludwig und seinem Bruder ein Studium, sodass beide Lehrer werden konnten. Nach der Studienzeit für das Lehramt kam die Praxis und Ludwig Weiß wurde 1896 nach Ober-Mörlen, 1898 nach Hirschhorn, 1900 nach Vielbrunn versetzt. In Vielbrunn lernte er Katharina Grasmück aus Frankfurt kennen, die er 1903 heiratete. 1907 erfolgte die Versetzung nach Heusenstamm, wo er bis 1938 als Lehrer tätig war.

Ludwig Weiß war in seinem Herzen ein Vollblutmusiker. In seinen jungen Jahren, als er noch ohne

Familie genug Zeit und Muße hatte, entstanden zahlreiche Kompositionen, die sich teilweise in der Familie erhalten haben. Es sind vertonte Gedichte, Chorsätze, Stücke für Klavier, Klavier und Geige, für Orgel.

Im Jahr 1928 starb seine geliebte Frau Katharina. Zwei Jahre später beschloss er, mit 55 Jahren wieder zu heiraten. Seine zweite Frau war die Tochter eines Kollegen, Anna Nees.

Der zentrale Punkt im Leben des Ludwig Weiß' war das Orgelspielen. In St. Cäcilia übte er das Amt des Organisten von 1910 bis 1955 aus. Er lebte mit dieser Orgel. Außerdem war er von 1910 bis 1922 Leiter des Kirchenchores St. Cäcilia, den er in dieser Zeit zu einem gemischten Chor ausbaute. 1963 starb er im Alter von 88 Jahren. Der Eintritt für das Konzert kostet zwölf Euro. Karten gibt es in der Morris-Apotheke.



Ludwig Weiß
Leben und Wirken von Ludwig